

DAS GESCHLECHT SPIELT KEINE ROLLE



DAS GESCHLECHT SPIELT KEINE ROLLE.

Was leitet uns?

Die halbe Welt ist weiblich – auch in Vorarlberg

Realität ist aber immer noch, dass Frauen weniger gesehen, weniger präsent und weniger dort vertreten sind, wo es um die Gestaltung von Lebensräumen, Entscheidungen in politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder gesellschaftlichen Dingen geht. Es müssen daher die bereits vorhandenen Instrumente

der Gleichstellungspolitik umgesetzt und angewandt werden. Wie kann das geschehen? Durch lautstarke Frauen, die sich nicht verstecken oder mundtot machen lassen. Aber auch durch politisches Handeln, das Rahmenbedingungen schafft, um die weibliche Hälfte Vorarlbergs sichtbar zu machen.

Gerechtere Aufteilung der Care-Arbeit als Gewinn für alle

Schwerpunkt im Jahr 2023 war die Frage, wie familiäre Care-Arbeit gerechter zwischen Frauen und Männern aufgeteilt werden kann. Die kürzlich veröffentlichte Zeitverwendungsstudie hat einmal mehr gezeigt, dass insbesondere in Vorarlberg nach wie vor traditionelle Rollenaufteilungen gelten. Anfang des Jahres gab es zu diesem Thema einen Bürger*innenrat, bei dem engagiert diskutiert wurde, wie es zu einer gerechteren Aufteilung der beruflichen und familiären Arbeit kommen könnte. Das Land Vorarlberg hat unter dem Slogan „Das Geschlecht spielt keine Rolle“ eine Kampagne gestartet, um für das Thema zu sensibilisieren.

In der zweiten Phase der Kampagne zeigen Role-Models, dass es auch anders gehen kann. Wir werden jedenfalls dranbleiben.

2024 und 2025 werden wieder mehrere Wahlen stattfinden. Ich möchte alle Frauen ermutigen, sich zu engagieren und zu kandidieren. Politische Entscheidungen haben eine andere Qualität, wenn die Gremien ausgewogen besetzt sind.



Frauenlandesrätin Katharina Wiesflecker

Wo sind die Stellschrauben? Wer muss in Verantwortung genommen werden?

Es wäre ein Leichtes auf die Frage, wer die Verantwortung für eine geschlechtergerechte Gesellschaft übernehmen muss, „ALLE“ zu antworten. Oder die Verantwortung dafür zu delegieren. Notwendig ist ein Sowohl als auch. Nicht nur Frauen, auch Männer, sind

genötigt, wenn es um geschlechtliche Rahmenbedingungen sind genauso wichtig wie das Engagement aller.

Durch Sprache werden wir zu Menschen, die begründen können, was sie sagen. Wer daher meint, dass Gendern „eh nur das Hobby von ein paar frustrierten Leuten ist“, der irrt gewaltig. Gendern schafft die notwendige Realität in der alle Geschlechter gesehen werden. Das ist ein wichtiger Baustein für Gleichstellung in allen Belangen.

Tanja Kopf, Gleichstellungsexpertin



Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22190
frauen.gleichstellung@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/frauen

Das Geschlecht spielt keine Rolle

Kampagne zum Rollenwandel

Die Kampagne zum Rollenwandel hat zum Ziel, gängige Rollenmodelle (Vater in Vollzeit, Mutter in Familie und Zuverdienst) in Frage zu stellen.

Unterteilt in zwei Phasen soll die Bevölkerung Vorarlbergs – aber auch die Entscheidungsträger:innen – mit Rollenklischees konfrontiert werden. Diese Klischees werden in Frage gestellt und Alternativen angeboten.

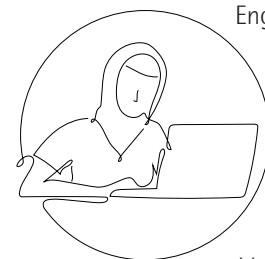
In der ersten Phase wurden „typisch“ weibliche und männliche Rollen dargestellt: Geschäftsführung, Fußballprofi, Reinigungskraft, Krankenpflege, In Karenz gehen, Pflegeurlaub nehmen, Hemden bügeln, den Einkauf erledigen.

Mit der Aussage „Das Geschlecht spielt keine Rolle“ soll vermittelt werden, dass all diese Tätigkeiten von Frauen und Männern gleichermaßen ausgeübt werden können. Provokation, um einen Denk- und Sensibilisierungsprozess einzuleiten, ist gewollt.

In der zweiten Phase wird mit Rolemodels gearbeitet. Ganz konkrete Personen (Frauen und Männer) üben Tätigkeiten aus, die üblicherweise dem „anderen“ Geschlecht zuge-

Frauen Netzwerk Vorarlberg, Gleichstellungsarbeit in den Kommunen

Das Frauen Netzwerk ist ein Projekt des Landes Vorarlberg.



Engagierte Frauen in den Kommunen setzen sich für Gleichberechtigung in allen Bereichen ein. Ob Regionentreffen, „betrifft: frau-Vorträge“ oder „Webinare“, die wichtige Plattform des Frauen Netzwerks zum regelmäßigen Aus-

Vier Webinare wurden zu folgenden Themen abgehalten:

- „Unconscious Bias“
- „Rollenwandel und aktive Vaterschaft“
- „Zukunftsfit – Frauen als strategischer Erfolgsfaktor für Unternehmen!“
- „Frauengesundheit in unserem Land – strukturelle und individuelle Perspektiven“



schrieben werden: Eine Frau als Fußballprofi, ein Mann, der in Karenz geht, eine Frau in der Geschäftsführung, ein Mann im Pflegeurlaub. Umgesetzt wurde diese Kampagne mit Citylights, Großbogenplakate, Railscreens, digitalen Medien, Plakaten und Flyern, Tafeln, Warentrennstäben und auf Bierdeckeln.



Veranstaltungen und Kooperationen

Frauenempfang am 6.3.23

400 interessierte Frauen haben in der Kulturbühne AMBACH in Götzis in guter Atmosphäre dem Vortrag von Frau Birgit Lutz, Expeditionsleiterin zugehört. „Gut, dass du dabei bist, dann wissen wir wer kocht!“ Ein Vortrag der anderen Art, mit dem es Birgit Lutz gelungen ist die Besucherinnen des Frauenempfangs auf ihre Expeditionen mitzunehmen. Es wurde gelacht, gefeiert und diskutiert.

Politik-Lehrgang für Frauen

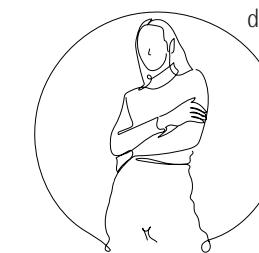


Seit über 20 Jahren absolvieren jährlich 20 Frauen aus Vorarlberg in Kooperation mit Liechtenstein den Politiklehrgang. Die Absolventinnen nutzen diesen Lehrgang unterschiedlich. Netzwerke werden aufgebaut, politische Funktionen übernommen. „Ich habe viel für mein alltägliches Leben, in Beruf, Familie und Beziehungen mitgenommen,“ wie es eine Teilnehmerin beschreibt.

Am 20. April wurde das erfolgreiche Format „Politiklehrgang „20 + 1“, in einer Festveranstaltung gefeiert. Fazit: „Die Qualität des Angebotes und das anhaltende Interesse zeigen ihre Wirkung.“

16 Tage gegen Gewalt

Im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt“ an Frauen wurde zusammen mit SPAR Vorarlberg und dem Gewaltschutzzentrum Vorarlberg in über 100 Sparmärkten die Gewaltschutzinitiative „Wir setzen ein Handzeichen gegen Gewalt“ erfolgreich umgesetzt. Am 30.11.2023 fand im Landeskrankenhaus ein Vortrag zum Thema „Die Schlüsselrolle des Gesundheitswesens“ mit Priv.-Doz. Mag. Dr. Thomas Beck statt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Landeskrankenhaus Bregenz, dem Gewaltschutzzentrum Vorarlberg, ifs Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt und StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt organisiert.

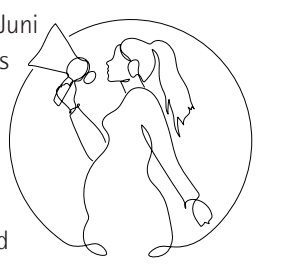


Girls Day 2023

In Zusammenarbeit mit dem BIFO und Kommunen fand am 27.04.2023 der Girls Day statt. 33 Unternehmen mit ihren Angeboten wurden von über 500 Mädchen ab der 7. Schulstufe besucht. Ziel ist, Mädchen in ihrer Berufswahl eine breitere Sicht auf Berufe zu ermöglichen und frauuntypische Berufe kennenzulernen.

„We are pART of culture“

Im Pride* Monat Juni wurde im Landhaus in Kooperation mit der Landeshauptstadt Bregenz mit der Ausstellung die Diversität und Vielfalt von Menschen sichtbar gemacht. Queere Persönlichkeiten von der Antike bis heute, welche die europäische Gesellschaft und unsere Kultur nachhaltig geprägt haben, wurden erstmals in Österreich gezeigt.



If-faktum – Gleichstellung kompakt

4 x im Jahr erscheint die Zeitschrift if_faktum – informativ und feministisch – zu folgenden Frauen- und Gleichstellungsthemen :

- 1 **Mental Load**
Die unsichtbare Last der Frauen
- 2 **Frauen bauen**
Die Eroberung der Baubranche
- 3 **Schwangerschaftsabbruch**
Fakten und Mythen
- 4 **Sexismus**
Die alltägliche Diskriminierung